

BUNDESGARTENSCHAU SCHWERIN 2009

SIEBEN GÄRTEN MITTENDRIN

Risikoanalyse Investitionen und
Durchführung für die Bundesgartenschau 2009
In Schwerin

Stand Dezember 2008



DATUM: 16.01.2008

**Bundesgartenschau
Schwerin 2009 GmbH**

Reinhard Henning

Prokurist und Technischer Leiter

Tel: 0385-2009-400

Mobil: 0170-921 34 97

Fax: 0385-2009-111

E-mail: reinhard.henning@buga-2009.de

Risikoanalyse Investitionen und Durchführung für die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin

Rund 90 Tage vor der Eröffnung der Bundesgartenschau am 23. April soll die Risikoanalyse den erreichten Stand darstellen und aufzeigen, welche Anstrengungen noch unternommen werden müssen, um die Vorgaben aus dem Konzept für Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung und aus dem Ausstellungskonzept umzusetzen.

Die Risikoanalyse erfasst folgende Schwerpunkte:

1. Realisierung der Bauprojekte (Investitionen)
2. Durchführung
3. Zusammenfassende Bewertung
4. Liquiditätsplanung
5. Bewertung und Kontrollmechanismen.

1. Realisierung der Bauprojekte (Investitionen)

Für die Herstellung der Grund- und Infrastrukturen in den Gärten, städtischen Anlagen und Vereisanlagen werden Projekte im Rahmen des Wirtschaftsplanes der BUGA GmbH und im Auftrag der Landeshauptstadt vorbereitet und realisiert. Alle Projekte sind Bestandteil des von der Stadtvertretung 2007 beschlossenen Konzeptes für die Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung.

Wir schätzen ein, dass sich alle Projekte und die Ausstellungsbeiträge zur Eröffnung veranstaltungsreif präsentieren werden. Die Zeitabläufe sind mit allen Firmen aktuell abgestimmt. Im Rahmen des Konzeptes können die Baukosten aus dem Budget abgedeckt werden. Für alle geförderten Investitionen wurden die Mittel entsprechend Bauausgabebuch (Rechnungsstand) zur Ausreichung beantragt und durch das LFI auch bis zum 31.12.2008 ausgezahlt. Mit Abschluss der Projekte und Anerkennung der Baukosten werden weitere Zahlungseingänge erwartet. Vom Innenministerium ist die Sonderbedarfszuweisung für die Schwimmende Brücke in Höhe von 650 T€ bei der Landeshauptstadt eingegangen.

Der Neubau „Garten des 21. Jahrhunderts“ ist bis auf Restleistungen für die Oberflächengestaltung, den Einbau der Fließrichtungssperre und die Herstellung der Ufer- und Treppenbeleuchtung fertig gestellt. Für den Abschluss dieser Bauarbeiten werden noch 4 Wochen benötigt. Bedingt durch die Witterung können derzeit nur vorbereitende Maßnahmen ausgeführt werden.

Die Fertigstellung des Projektes bis zum 31.03.2009 ist auch bei widrigen Witterungsbedingungen nicht gefährdet.

Die denkmalgerechte Herstellung der Wege- und Flächenstrukturen im südlichen Schlossgarten und im Garten am Marstall ist bis auf Restleistungen abgeschlossen. Die Verlegung der Leitungssysteme für die Erschließung liegt im Zeitplan. Der Anschlüsse der Medien erfolgen bis Anfang März laufend. Dies trifft auch für die anderen Gärten zu.

Der 1. Bauabschnitt des Spielplatzes im Ufergarten (ehemaliger Hockeyplatz) ist fertig. Die Abnahme ist für Anfang April vorgesehen.

Für den Bau der Bootshalle auf dem Gelände des SCS sind alle Rahmenbedingungen geschaffen worden. Die Bauzeit beträgt 2 Monate. Die Herrichtung als offenes Spielhaus für die Kinder und für eine Ausstellung wird auch dann noch termingerecht fertig. Für die Fertigstellung der Uferbefestigung benötigt man noch ca. 2 Wochen.

Die schwimmende Brücke zwischen Ufergarten und Garten am Marstall befindet sich in der Realisierung. Die 2,50 m breiten Pontonelemente liegen zum Transport für den Einbau bereit. Die Fertigung der 4,00 m breiten Elemente ist angelaufen. Die Genehmigung zur Verlegung der Betonanker liegt vom WSA vor. Durch das Eis auf dem Schweriner See mussten die Arbeiten unterbrochen werden. Der Fertigstellungstermin 31.03. für die schwimmende Brücke ist weiter realistisch.

Das Wassertaxi für Behinderte und Besucher mit Kinder- oder Bollerwagen zur Überwindung der Schiffsbrücke ist gemietet.

Die Schlosspromenadenabschnitte sind bis auf 2a und 2. Abschnitt 5a zur Nutzung übergeben. Die noch offenen Bauleistungen werden mit allem Nachdruck fertig gestellt. Dies trifft auch für das Bootshaus Wiking und die Verbindung von der Schlosspromenade 5a zur Amtstraße sowie die Herstellung der Wassertiefe im Beutel, die mit den Wassersportvereinen vereinbart wurde, zu.

2. Durchführung

Laufendes Geschäft

Zur Absicherung des erhöhten Arbeitspensums 90 Tage vor der Ausstellungseröffnung sind die technischen Voraussetzungen und die erforderlichen Arbeitsstrukturen geschaffen worden.

Die räumlichen Voraussetzungen für den Aufenthalt der im Ausstellungsareal benötigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist durch Vereinbarungen gesichert. Die Rudergesellschaft hat die Übergabe des Neubaus zur Vorbereitung der BUGA-Nutzung zu Anfang Februar zugesagt.

Personal

Derzeitig wird der Personalbestand auf die notwendige Stärke für die Durchführung der Ausstellung aufgestockt. Die Einstellungsgespräche sind überwiegend bereits geführt.

Zur Sicherung einer entsprechenden hohen Aufenthaltsqualität im Ausstellungsareal werden während der Veranstaltungsdauer weitere 164 Mitarbeiter als zusätzliche Servicekräfte in einem staatlich geförderten Arbeitspool beschäftigt.

Leistungen an DBG / ZVG

Die vertraglich vereinbarten Leistungen werden erbracht. Besonders kommt die Unterstützung bei der Realisierung der Blumenhalle und deren Ausstellungsausstattung sowie deren Wiederverwendung auf der Bundesgartenschau in Koblenz zum Ausdruck.

Ticketing, Vertrieb, BUGA-Service-Hotline

Die Vorbereitung des Ticketsystems verläuft planmäßig und im Rahmen des geplanten Budgets. Die technischen Voraussetzungen für den Betrieb (Datenverbindungen und Einlasssituationen) wurden zum großen Teil bereits realisiert. Für die Sicherung der warenauswirtschaftlichen Vorgänge zum Kartenvertrieb ist die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und weiteren Partnern bereits angelaufen.

Die Einnahmeentwicklung entspricht ebenfalls den Planungen. Insbesondere das Vorweihnachtsgeschäft verlief positiv.

Gegenwärtig kann man an mehr als 60 Vorverkaufsstellen in ganz Norddeutschland BUGA-Karten erwerben. Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn, die seit Ende Dezember 2008 Voucher für die BUGA verkauft, wurde ein zusätzlicher Vertriebskanal geöffnet.

Seit November 2008 präsentiert sich der Vertrieb wieder zusätzlich auf zahlreichen Busfachmessen deutschlandweit. Gemeinsam mit der Stadtmarketinggesellschaft werden die BUGA 2009 sowie die Landeshauptstadt Schwerin präsentiert. Das BUGA Service-Center ist im Aufbau, wird personell noch verstärkt und soll 7 Tage die Woche erreichbar sein.

Organisation, Serviceangebote

Die Grundstruktur für die betrieblichen Belange der BUGA GmbH für die Ausstellung ist aufgebaut. Die Lage der Betriebshöfe ist festgelegt. Die Herrichtung der Flächen wird vorbereitet. Die Bereitstellung des Personals erfolgt über das Arbeitskräftemodell der ARGE.

Besucherdienst

Die Ausbildung der Gästeführer in Zusammenarbeit mit SMG hat begonnen und wird bis zur Eröffnung der BUGA fortgesetzt. Es werden dabei gesondert auch Angebote für Menschen mit Behinderung berücksichtigt.

Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Bei den Projektträgern der BUGA - Umlandprojekte laufen die inhaltlichen Vorbereitungen für ihre Ausstellungsbeiträge im BUGA - Umlandpavillon planmäßig.

Durch gezielte Pressearbeit werden die Medien in den entsprechenden Märkten erreicht. Die Markterschließung zur Erreichung der 1,8 Mio. erwarteten Besuche erfolgt nach den Vorgaben aus dem Marketingkonzept der BUGA GmbH.

Veranstaltungen

Ein aktualisierter Programmflyer ist im November 2008 erschienen.

Der Veranstaltungskalender ist vervollständigt und verdichtet. Die Planungen für die Wochenenden sind abgeschlossen. Es ist gelungen, das Jazzfest mit hervorragenden Orchestern und Bands zu besetzen. Für die Rockbühne konnte Stephanie Heinzmann mit Band gewonnen werden.

Intensiv gearbeitet wird am „Tag der Vereine“ (immer mittwochs) und am „Tag des Sports“ (immer donnerstags).

Aktiv wird die Vorbereitung der einzelnen Regional- und Städtetage betrieben, Einladungen an alle Landkreise und kreisfreien Städte Mecklenburg-Vorpommerns sind bereits erfolgt.

Weitere Projekte wie zum Beispiel der Spaziergang der Sinne, das Tanzfest, das Mecklenburger Chorfest oder die Rockbühne stehen vor dem Vertragsabschluss.

Mit Vertretern und Institutionen der Landeshauptstadt Schwerin gibt es einen ständigen Austausch und Abstimmungen zur Veranstaltungstätigkeit im BUGA - Jahr 2009.

Die Vorbereitungen liegen innerhalb des Budgets und verlaufen planmäßig.

Temporäre Ausstellungsanlagen

Pavillons, Container, Zelte

Mit dem Aufbau der Pavillons wurde bereits im Bereich des Eingangsplatzes im Oktober 2008 begonnen.

Die Aufstellung der Pavillons und Container wird sich bis Ende März 2009 erstrecken.

Der Zeltaufbau für die Gastronomie und der Grünen Schule findet ab Februar 2009 statt.

Blumenhalle im Küchengarten

Mit dem Aufbau der Blumenhalle wurde im Januar begonnen.

Die inhaltlichen Vorbereitungen und Abstimmungen der Hallenschauen mit den Gartenbauverbänden sowie mit Einzelausstellern sind im vollen Gange. Der Ablaufplan der 20 Wechselschauen liegt bereits vor.

Temporäre Grün- und Außenanlagen für die Ausstellung

Die Bepflanzung des Eingangsplatzes wird mit der Herstellung der Pflanzkübel einschl. der Zwiebelpflanzung im Februar 2009 fertig gestellt.

Auf der Schwimmenden Wiese wird der Bau der restlichen Pflanzbeete, die sog. Mandarinen, im März 2009 abgeschlossen.

Der aktuelle Projektablauf für den Jugendtempel im Schlossgarten sieht den Baubeginn für Anfang März vor. Damit ist von einer Fertigstellung des Vorhabens Mitte April auszugehen.

Die Außenanlagen am Warmhaus und Großen Kalthaus werden nach Abschluss der Bauarbeiten an den Gebäuden im Februar angefangen und im März beendet.

Die Herstellung der angrenzenden Freianlagen zur Bootshalle im Ufergarten kann zum Teil parallel laufen, wird aber erst kurz vor der Eröffnung abgeschlossen sein. Für die Herstellung der Freianlagen auf dem Gelände der Rudergesellschaft werden noch ca. 3-4 Wochen benötigt.

Für die Herstellung des Steges zum Adebars Näs werden noch ca. 2 Wochen benötigt.

Die Aufstellung der Tierunterstände für den Kinderbauernhof erfolgt im Februar, bereits ab März sollen sich die Tiere in den Gehegen eingewöhnen.

Im Garten am Marstall ist z. Z. mit der Fertigstellung des Gastronomie- und Veranstaltungsbereiches Mitte März zu rechnen.

Die Themengärten im Blütennetz werden gem. Verträge in der ersten Aprilwoche fertig gestellt.

Die Pflanzung der Stauden ist in aller Regel abgeschlossen, der Wechsel Flor für Frühjahr wird im März 2009 gepflanzt.

Der derzeitige Winterverlauf bereitet hier keine nennenswerten Schwierigkeiten.

Kunst

Für die Kunstausstellung sind 5 Verträge mit den Künstlern abgeschlossen, an der Umsetzung von 2 weiteren Kunstbeiträgen wird noch gerungen. Für die Finanzierung wird die Förderzusage aus dem Kultusministerium für 2009 im Februar erwartet. Die Aufstellung der Werke im Ausstellungsareal erfolgt Anfang April.

Verkehr

Für die Besucher, die mit dem Pkw oder mit dem Reisebus zur Bundesgartenschau kommen, wird der Nahverkehr die erforderlichen technischen und logistischen Voraussetzungen schaffen. Für diese Leistung besteht eine Vereinbarung mit dem Nahverkehr. Die Pkw-Stellplatzanlage im Bereich der Eulerstraße und der Busein- und -ausstiegsplatz werden im Februar gebaut. Mit der Arbeitsgruppe „BUGA- Verkehr“ sind alle erforderlichen Belange abgestimmt und auch überwiegend zur Umsetzung freigegeben.

3. Zusammenfassende Bewertung

Mit dem erreichten Realisierungsstand ist für alle Investitionsprojekte und Durchführungsmaßnahmen der notwendige Vorlauf geschaffen worden, der die Umsetzung des Ausstellungskonzeptes zur Eröffnung der Bundesgartenschau am 23.04. sichert. In dem Zeitplan (Anlage 1) ist der aktuelle Stand dargestellt.

Alle Projekte und Maßnahmen und deren Anpassung sind im Kostenrahmen des BUGA-Konzeptes realisierbar.

Diese Aussage wird mit der III. Fortschreibung des Konzeptes zur Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung (Anlage 2) untersetzt.

Die Gesamtsumme der Ausgaben beläuft sich nun auf 74,2 Mio. €. Der Zuschuss der Landeshauptstadt bleibt unverändert und beträgt 30,7 Mio. €.

Danach hat sich das Budget für Investitionen von 40,5 Mio. € auf 42,1 Mio. € und für die Durchführung von 32,2 Mio. € auf 32,1 Mio. € verändert. Die Veränderungen sind in der Anlage 2 dargestellt.

Für die Absicherung der Gesamtfinanzierung bleibt das Risiko aus den Besuchereinnahmen während des Ausstellungszeitraumes. Durch den Zwischenfinanzierungsvertrag mit der Landeshauptstadt kann die Erlössituation vorübergehend ausgeglichen werden.

Aus der Risiko-Inventur per 31.12.2008 ist eine weitere Bewertung der Gesamtsituation für die Bundesgartenschau erfolgt, die die Gesamteinschätzung bestätigt.

Des Weiteren werden Hochrechnungen und Prognosen zum Durchführungshaushalt monatlich aufgestellt, aus denen Risiken frühzeitig zu entnehmen sind.

4. Liquiditätsplanung

Die Vorschau wird wöchentlich aktualisiert.

Die Zahlungsverpflichtungen können aus den Erlösen der BUGA GmbH, Auszahlungen von Fördergeldern und dem Zuschuss der Landeshauptstadt sowie mit dem Einsatz der vereinbarten Zwischenfinanzierung erfüllt werden. Die Möglichkeiten einer Zwischenfinanzierung, für die ein Rahmen in Höhe von 5,0 Mio. € besteht, wurde für 2 Wochen mit 1,7 Mio. € in Anspruch genommen. Dieser Betrag wurde zwischenzeitlich wieder zurückgezahlt.

5. Kontrollmechanismen

- Wöchentliches Rapportsystem für alle Projekte und Maßnahmen mit den Nachauftragnehmern, Stand wird mit der Geschäftsleitung ausgewertet
- Monatliche Bewertung des Realisierungsstandes und der Berichterstattung an den BUGA-Ausschuss der Landeshauptstadt
- Prüfen der Auflagen aus den Nebenbestimmungen der Förderbescheide bei der Projektrealisierung
- Laufende Abstimmung zur Mittelabforderung Stadtwerke, GBV, Kämmerei und BUGA GmbH
- Abschlussakte für die Investitionsprojekte erstellen

Gesamtbauzeitenplan Ausstellungsbereiche Bundesgartenschau 2009 Stand 19.01.2009

Projekt	Dez 08				Jan 09				Feb 09				Mrz 09				Apr 09			
	49	50	51	52	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Garten des 21. Jahrhunderts																				
Eingangsplatz	01.12.2008 bis 13.02.2009																			
Schwimmende Wiese	01.12.2008 bis 23.01.2009																einschließlich Ausstellungsinfrastruktur			
Kolonnade	01.12.2008 bis 15.12.2008				19.12.2008				einschließlich Ausstellungsinfrastruktur											
Fließrichtungssperre	01.12.2008 bis 15.12.2008				30.01.2009															
Baustraßen	01.12.2008 bis 26.12.2008				Baustraße bis 06.03.2009															
Fertigstellung Ausstellungsbeitrag																				
Garten am Marstall																				
Wegebau	01.12.2008 bis 15.04. 2009																			
Gastro- u. Bühnenbereich	05.01.2009 bis 27.02.09																			
Themengärten	bis 15.04. 2009																			
Kirche	05.01.2009 bis 15.04.2009																			
Schlossgarten																				
SSG - Restleistung Wege	08.12.2008 bis 9.01.2009																			
ZSG - Baumfällungen	19.01.2009 bis 06.02.2009																			
ZSG - Restleistungen Wege	23.02.2009 bis 6.03.2009																			
ZSG - Querung Querkanal	26.01.2009 bis 6.02.2009																			
Backstage Freilichtbühne																	30.03.2009 bis 17.04.2009			
Planung Jugendtempel	01.12.2008 bis 27.02.2009																			
Bau Jugendtempel																	02.03.2009 bis 31.03.2009			
Fertigstellung Ausstellungsbeitrag																				
Küchengarten																				
Deckschichten	01.12. bis 19.12. 2008				05.01. bis 30.01. 2009															
Wasserbaul. Anlagen	15.12.2008 bis 13.03.2009																			
Rohbau Kalt- Warmhaus	...bis 20.02.2009																			
Ausbau Kalt- Warmhaus																	20.02. bis 16.03.2009			
Außenanlagen K. WH																	12.01. bis 27.03.2009			
Zäune Tore																	02.02. bis 13.03.2009			
Bauten für Ausstell.																	16.02. bis 03.04. 2009			
Baumpflanzungen																	30.03. bis 10.04.2009			
Schotter- und Deckschichten																	16. 03. bis 15.04.2009			
Fertigstellung Ausstellungsbeitrag																				
Blumenhalle Bau	05.01. bis 27.02.2009																			
Blumenhalle Ausstattung																	23.02. bis 17.04. 2009			
Ufergarten																				
Weg UG	01.12.2008 bis 19.12.2008																			
Zäune UG	Jan 09																			
Funktionsgebäude RG RB	... bis 20.02.2009																			
Bootshalle SCS																	21.01. bis 20.03 2009			
Fertigstellung Ausstellungsbeitrag																				
Uferbefestigung SCS	bis 21.01.2009																			
Außenanlagen SRG / SCS	...bis 30.01.2009																			
Cafe Wilkens																	21.01. bis 27.03.2009			
Naturgarten																				
Spielplätze Rest																	10. bis 15. KW			
Spielgeräte Rest																	10. bis 15. KW			
Aufbau Grüne Schule																	13. bis 15. KW			
Aufbau Kinderbauernhof																				
Schwimmende Brücke	15.12.2008 bis 15.03. 2009																			
Verkehrssysteme																				
zentrale Stellplatzanlage																	02.02. bis 31.03. 2009			
Bus Ein- und Ausstiegsplatz																	02.02. bis 31.03.2009			
überregionales u. reg. Leitsyst.																	19.01. bis 09.04. 2009			
inneres Wegeleitsystem																	09.02. bis 17.04. 2009			
Burggarten keine Baumaßn.																				
Legende																				
	<p align="center"> Bauzeitenplan bis Nov. 2008 Änderungsanzeigen ab Dez..2008 Bauvorhaben Dritter mit Ausbau BUGA </p>																			
Kad. 19.01.2009																				

BUNDESGARTENSCHAU SCHWERIN 2009

SIEBEN GÄRTEN MITTENDRIN

Kurzkonzept für Finanzierung,
Vorbereitung und Durchführung
III. Fortschreibung

Stand Dezember 2008

26.01.2009

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	2
2.	Struktur und Aufgabe III. Fortschreibung des Finanzkonzepts	3
2.1.	Struktur	
2.2	Inhalt	
2.3	Aufgaben	
3.	Finanzierung	3
3.1.	Vergleich Finanzkonzept August 2007/ Realisierungsstand Dezember 2008	4
3.2.	Kosten und Finanzierung der Investitionen	5
3.3	Kosten und Finanzierung des Durchführungshaushaltes	8
3.4	Steuerrechtliche Fragen	9
3.5	Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Landeshauptstadt Schwerin	9
4.	Folgekosten	10

1. EINFÜHRUNG

III. Fortschreibung Dezember 2008

Mit der II. Fortschreibung des Finanzkonzepts – Stand August 2007 - wurde zugleich zum Jahreswechsel 2008 / 2009 eine Zwischenbilanz zum Realisierungsstand des Finanzkonzepts der Bundesgartenschau 2009 Schwerin angekündigt. Aufgabe dieser jetzt vorliegenden Zwischenbilanz ist, kurz vor Beginn der Bundesgartenschau die wichtigsten Ergebnisse der bisherigen finanziellen Tätigkeit der BUGA GmbH zusammenzufassen und relevante Veränderungen seit der II. Fortschreibung begründet darzulegen.

Die wesentlichste Veränderung besteht darin, dass zwischenzeitlich für alle zur Förderung beantragten Vorhaben Zuwendungsbescheide vorliegen und für eine weitere, bisher nicht als förderfähig klassifizierte Maßnahme, Landesmittel als Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 650 T€ bereit gestellt werden.

Voraussetzung hierfür war das Herauslösen dieser Maßnahme aus dem Durchführungs- und ihre Zuordnung zum Investitionsteil.

Bei dem größten, geförderten Investitionsvorhaben, dem Garten des 21. Jahrhunderts/ Schlosspromenade Abschnitt1, sind mit dem Zuwendungsbescheid vom 28.03.2008 zunächst 14.359,700 T€ und mit dem Änderungsbescheid vom 18.07.2008 schließlich 14.659,700 T€ bewilligt worden.

Die mit dem Änderungsbescheid verbindlich gewordenen Auszahlungstranchen unterscheiden sich ebenfalls von den ursprünglich angekündigten.

Tranchen gemäß Mitteilung vom 22.08.2007		gemäß Änderung zum Zuwendungsbescheid
2007 abzurufen	5.040.000 €	0
2008 abzurufen	6.136.300 €	12.209.300 €
2009 abzurufen	2.655.000 €	1.432.500 €
2010 abzurufen	728.000 €	1.017.000 €

Bis zum Dezember 2008 wurden der BUGA GmbH insgesamt 11.562.300 € auf der Grundlage nach Baufortschritt eingereicherter Mittelabrufe durch den Fördergeber überwiesen.

Die Differenz von 647 T€ erklärt sich aus vorläufigen Kürzungen durch das LFI vor allem wegen einer ausstehenden baufachlichen Prüfung, die jedoch nachgereicht werden wird.

Da die Auszahlung der Fördermittel nur auf Grundlage beglichener Rechnungen erfolgt, muss die Bundesgartenschau GmbH regelmäßig in Vorleistung treten.

Um möglichen Liquiditätsengpässen, die aus dieser üblichen Praxis resultieren können, vorzubeugen, haben BUGA und die Landeshauptstadt Schwerin vorsorglich einen Darlehensvertrag über eine Kontokorrentlinie geschlossen.

Eine zwischenzeitlich in Anspruch genommene Zwischenfinanzierungstranche konnte vertragsgemäß zum Jahresende zurückgeführt werden.

2. STRUKTUR UND AUFGABE DER III FORTSCHREIBUNG DES FINANZKONZEPTS

2.1. Struktur

Die Gliederung der Fortschreibung orientiert sich an der Struktur der vorangegangenen Auflagen des Finanzkonzepts, ist aber auf wenige, wesentliche Aussagen konzentriert.

2.2. Inhalt

Im Unterschied zu den vorangegangenen Fassungen des Finanzkonzepts besteht der wesentliche Inhalt nicht mehr schwerpunktmäßig auf prognostischen Annahmen und Zielsetzungen der investiven und konsumtiven Ausgabenstruktur sondern in einer vergleichenden Zwischenabrechnung über die bisher getätigten Ausgaben und die damit erreichten Ergebnisse.

2.3. Aufgaben

Die wesentliche Aufgabe dieser Fortschreibung besteht dementsprechend in einer vergleichenden Analyse der finanziellen Zielsetzungen vom August 2007 zu den bis zum Dezember 2008 erreichten Ergebnissen und Veränderungen, sowie in der Präzisierung und nötigenfalls Neufestsetzung finanzieller Ziele und Prognosen bis zum Beginn der Veranstaltung Bundesgartenschau 2009.

3. FINANZIERUNG

Das im Finanzkonzept 2007 angenommene finanzielle Volumen vergrößert sich ausschließlich durch die Mehrbereitstellung von Fördermitteln und die Erhöhung der Einnahmeerwartungen.

Der städtische Gesamtzuschuss wird unverändert mit 30,678 € angesetzt.

Die Erweiterung des Finanzrahmens war durch unvorhersehbare Kostenentwicklungen und notwendige Umplanungen erforderlich geworden.

Weil die Erhöhung der Fördermittelbereitstellung durch die gleichzeitige Vergrößerung kofinanziert werden musste, war innerhalb des gedeckelten Gesamtzuschusses eine Umverteilung der Mittel aus dem Durchführungs- in den Investitionshaushalt notwendig.

3.1 Vergleich Finanzkonzept 2007 / Realisierungsstand Dezember 2008

Projekte Stand August 2007	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Investteil I »Garten des 21. Jahrhunderts -Schlosspromenade Abschnitt 1,	20.193 T€	14.560 T€	5.633 T€
Investteil II Schlossgarten, Burggarten, Küchengarten, Ufergarten, Naturgarten, Garten am Marstall. Infrastrukturmaßnahmen, Steganlage	5.341 T€	280 T€	5.061 T€
Investteil III Büro- und Geschäftsausstattung	335 T€	0T€	335 T€
Investteil IV Über die Landeshauptstadt Schwerin aus BUGA Mitteln zu realisierende Maßnahmen	14.626 T€	8.490 T€	6.136 T€
Investitionen - gesamt	40.495 T€	23.330 T€	17.165 T€
Durchführung - gesamt	32.223 T€	18.710 T€	13.513 T€
GESAMTSUMME BUGA 2009	72.718 T€	42.040 T€	30.678.T€
Städtischer Zuschuss zu den Gesamtkosten			30.678 T€

Projekte Stand Dezember 2008	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Investteil I »Garten des 21. Jahrhunderts -Schlosspromenade Abschnitt 1,	21.409 T€	14.659 T€	6.750 T€
Investteil II Schlossgarten, Burggarten, Küchengarten, Ufergarten, Naturgarten, Garten am Marstall. Infrastrukturmaßnahmen, Steganlage	5.595 T€	650 T€	4.945 T€
Investteil III Büro- und Geschäftsausstattung	293 T€	0T€	293 T€
Investteil IV Über die Landeshauptstadt Schwerin aus BUGA Mitteln zu realisierende Maßnahmen	14.778 T€	8.486 T€	6.292 T€
Investitionen - gesamt	42.075 T€	23.795 T€	18.280 T€
Durchführung - gesamt	32.127 T€	19.729 T€	12.398 T€
GESAMTSUMME BUGA 2009	74.202 T€	43.524 T€	30.678.T€
Städtischer Zuschuss zu den Gesamtkosten			30.678 T€

Die Gegenüberstellung beider voranstehender Tabellen verdeutlicht:

1. eine Erhöhung der Gesamtsumme aller Ausgaben,
2. eine Verschiebung der Ausgabenstruktur zugunsten der Investitionen,
3. die Finanzierung der Mehrausgaben aus zusätzlichen Fördermittelzuweisungen,
4. eine Umschichtung innerhalb des städtischen Anteils zur Kofinanzierung der zusätzlichen Fördermittel,
5. die Einhaltung des städtischen Finanzierungsrahmens von 30,678 Mio. €.

3.2. Kosten und Finanzierung der Investitionen

Aktuelle Kostenermittlungen im Vergleich mit dem Finanzkonzept-Stand August 2007 im Einzelnen

Investteil I »Garten des 21. Jahrhunderts -Schlosspromenade Abschnitt 1,	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Stand August 2007	20.193 T€	14.560 T€	5.633 T€
Stand Dezember 2008	21.409 T€	14.659 T€	6.750 T€

Das Zahlenwerk zum Stand August 2007 basierte auf der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Zusicherung des LFI gemäß § 38 VwvFG M-V.

Der Zuwendungsbescheid vom 28.03.2008 sah Fördermittel in Höhe von 14.360 T€ vor und wurde nach Intervention der Landeshauptstadt und der BUGA durch einen IMAG Beschluss mit Änderungsbescheid vom 18.07. 2008 um ca. 300 T€ auf 14.659 T€ korrigiert.

Zumindest teilweise konnten dadurch die entstandenen Mehrkosten aus der Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise sowie die Umplanungskosten für die Projektänderung von der Säulenhalle zur Kolonnade kompensiert werden.

Des Weiteren werden nach HGB aktivierte Eigenleistungen von ca. 400 T€ in den Investitionskosten berücksichtigt, die im Durchführungshaushalt als Erträge dargestellt sind.

Investteil II Gesamtübersicht Schlossgarten, Burggarten, Küchengarten, Ufer-garten, Naturgarten, Garten am Marstall; Schwimmende Brücke	GESAMT	DRITT- MITTEL	STADT- MITTEL
Stand August 2007	5.341 T€	280 T€	5.061 T€
Stand Dezember 2008	5.595 T€	650 T€	4.945 T€

Bei diesem Investteil konnte im August 2007 noch von einer Fördermittelzusage für den Bau einer temporären Stegverbindung zwischen der „Großen Karausche“ und „Adebors Näs“ durch die DBU ausgegangen werden, die allerdings nicht in dieser Höhe und nicht für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden konnte.

Stattdessen sind hier die zusätzlich akquirierten Fördermittel aus einer Sonderbedarfzuweisung für die „Schwimmende Brücke“ dargestellt.

Investteil II – Dezember 2008 nach Einzelprojekten

Projekt	GESAMT	DRITT MITTEL	STADT MITTEL
Garten am Marstall	698 T€	0 T€	698 T€
Schlossgarten	1.250 T€	0 T€	1.250 T€
Burggarten	100 T€	0 T€	100 T€
Küchengarten	541 T€	0 T€	541 T€
Ufergarten inkl. „Schwimmende Brücke“	2.354 T€	650 T€	1.704 T€
Naturgarten	652 T€	0 T€	652 T€
Infrastrukturelle Maßnahmen	0 T€	0 T€	0 T€

Die Veränderungen innerhalb dieses Investteils im Vergleich zum Stand August 2007 resultieren im Wesentlichen aus:

1. der Zuordnung von Infrastrukturmaßnahmen zu den Ausstellungsbereichen,
2. der Aufnahme des Investitionsvorhabens „Schwimmende Brücke“ in diesen Investteil.
3. Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen nach Handelsrecht für den Durchführungshaushalt in Höhe von ca. 100 T€.

Investteil III	GESAMT	DRITT-MITTEL	STADT-MITTEL
Büro- und Geschäftsausstattung			
Stand August 2007	335 T€	0T€	335 T€
Stand Dezember 2008	293 T€	0T€	293 T€

Die Veränderungen in diesem Bereich resultieren aus Budgetkürzungen zugunsten anderer Kostengruppen.

Investteil IV Über die Landeshauptstadt Schwerin aus BUGA Mitteln zu realisierende Maßnahmen	GESAMT	DRITT-MITTEL	STADT-MITTEL
Stand August 2007	14.626 T€	8.490 T€	6.136 T€
Stand Dezember 2008	14.778 T€	8.486 T€	6.292T€

Im Investteil IV sind alle Maßnahmen eingeordnet, die zum größten Teil aus steuerlichen Gründen direkt durch die Landeshauptstadt Schwerin - unter Anrechnung auf die Zuschüsse aus dem kommunalen BUGA – Budget- realisiert wurden bzw. werden.

Projekt	GESAMT-KOSTEN	DRITT-MITTEL	STADT-MITTEL
Freilichtbühne	1.534 T€	767 T€	767 T€
Schlosspromenade – Abschnitte 3B + 4A	979 T€	902 T€	77 T€
Ersatz Schulsport und Ersatz Vereinssport	798 T€	189T€	609 T€
Veranstaltungsfläche Jägerwegsareal	60 T€	0 T€	60 T€
Neubau Veranstaltungsplatz Krebsförden –mit BUGA Mitteln gebauter Teil	390 T€	0 T€	390 T€
Verlagerung 150 Stellplätze (Mecklenburgstr.)	300 T€	0 T€	300 T€
Verlagerung 70 Stellplätze (Land M-V- Mecklenburgstr.)	188 T€	0 T€	188 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 2A	639 T€	422 T€	217 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 2B	1.474 T€	1.014 T€	460 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 3A	661 T€	447 T€	214 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 4B	280 T€	176 T€	104 T€
Schlosspromenade – Abschnitt 5A	5.849T€	4.267 T€	1.582 T€
Naturnaher Gewässerausbau Burgsee	879 T€	0 T€	879 T€
Kanurenngemeinschaft	747 T€	302 T€	445 T€
Summen	14.778 T€	8.486 T€	6.292 T€

- Die Maßnahmen „Freilichtbühne“ und „Schlosspromenade Abschnitte 3B+4A“ waren bereits vor Aufstellung des ersten Finanzkonzepts abgeschlossen und sind als städtische Investitionsmaßnahmen dem BUGA Budget zugeordnet worden.
- Die Projekte Kanurenngemeinschaft und Naturnaher Gewässerausbau Burgsee sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Für den Veranstaltungsplatz in Krebsförden erfolgte auf der Basis entsprechender Stadtvertreterbeschlüsse eine Erhöhung der Finanzierung um 90 T€. Diese Summe wurde aus BUGA –Mitteln bereitgestellt.
- Bei dem Schlosspromenadenabschnitt 5a ist nur der Teil des Projektes dargestellt, der dem BUGA Budget zugeordnet wurde.

3.3 Kosten und Finanzierung des Durchführungshaushaltes

Durchführung	GESAMT	DRITTMITTEL	STADT-MITTEL
Stand August 2007	32.223 T€	18.710 T€	13.513 T€
Stand Januar 2009	32.127 T€	19.729 T€	12.398 T€

DURCHFÜHRUNG - AUFWAND	AUSGABEN GESAMT
Personalkosten (ohne ABM)	6.730 T€
Geschäftsbetrieb der BUGA GmbH	5.431 T€
Beitrag an DBG	2.515 T€
Temporären Ausstellungs- und Wettbewerbsanlagen und -leistungen im Areal, einschl. Instandhaltung und Pflege, Müllentsorgung etc...	10.738 T€
Temporärer Verkehr 2009	1.946 T€
Veranstaltungen, Kunst, Kultur	1.297 T€
Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	1.996 T€
Ticketing, Servicedienste, Organisation der Ausstellung	874 T€
staatliche Arbeitsförderungsmaßnahmen – Ausgaben	600 T€
AUFWAND (einschließlich ABM)	32.127 T€

DURCHFÜHRUNG - ERTRÄGE	EINNAHMEN GESAMT
Eintrittsgelder	14.500 T€
Verpachtung Gastronomie	884 T€
Verpachtung Parkplätze	600 T€
Sponsoring ,Lizenz und Lieferrechte	1.600 T€
Verkauf Printerzeugnisse	5 T€
Merchandising	50 T€
Sonstige Einnahmen und Inventarverkauf	844 T€
Förderung durch Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Kultusministerium MV	145 T€
Aktivierete Eigenleistungen nach HGB (Personalkostenerstattung aus Invest)	501 T€

DURCHFÜHRUNG - ERTRÄGE	EINNAHMEN GESAMT
staatliche Arbeitsförderungsmaßnahmen - Einnahmen	600 T€
ERTRÄGE	19.729 T€
Projektsteuerung aus Betreuungsvertrag (nachrichtlich)	379 T€

- Die Erlöskalkulation wird durch Plausibilitätsprüfungen der BUGA GmbH gestützt, in die Erfahrungswerte vorangegangener Gartenschauen, externe Untersuchungen und Berechnungen eingeflossen sind. Die Haupteinnahmequelle – Eintrittsgelder - wurde dabei besonders intensiv geprüft und mit mehreren Preisstrukturvarianten verprobt.
- Andere relevante Einnahmepositionen sind durch inzwischen vorliegende oder in einem fortgeschrittenen Erarbeitungsstand befindliche Einzelkonzepte, sowie im Bereich Sponsoring durch erste Verträge und Vertragsverhandlungen untersetzt.
- Nach Handelsrecht hat die BUGA GmbH Eigenleistungen zu aktivieren, die aus dem Investitionshaushalt umzubuchen sind.

3.4 Steuerrechtliche Fragen

Die Aussagen zu steuerrechtlichen Fragen im Finanzkonzept 2007 haben weiterhin ihre Gültigkeit:

Die finanziellen Anforderungen bzw. steuerrechtlichen Konsequenzen werden aus dem BUGA Budget getragen bzw. gedeckt.

Für den gemeinnützigen, steuerbegünstigten Aufgabenbereich der Bundesgartenschau ergeben sich keine Veränderungen.

3.5 Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Landeshauptstadt Schwerin

Der kommunale Zuschuss von 30.678.T€ umfasst 18.280 T€ für Investitionen und 12.398 T€ für die Durchführung.

Laut der aktuellen Aufteilung der BUGA Maßnahmen zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH verwendet im Ergebnis die Stadt aus dem investiven Haushalt 6.292 T€.

Durch die Gesellschaft sind 11.988 T€ zu investieren.

Von den 6.292 T€ der investiven Mitteln, die aus steuerlichen Gründen direkt aus dem Haushalt der Stadt gezahlt werden müssen, wurden bisher aus dem städtischen Haushalt 5.974 T€ gezahlt.

Der BUGA GmbH wurden bis einschließlich Ende des Haushaltsjahres 2008 aus dem Vermögenshaushalt 11.029 T€ zur Verfügung gestellt.

In Jahren 2009-2010 wird die BUGA GmbH von der Landeshauptstadt Schwerin weitere 959 T€ erhalten.

Der Zuschuss an die BUGA GmbH aus dem Verwaltungshaushalt wurde bis Ende 2008 in voller Höhe mit 12.398 T€ ausgezahlt.

Zusätzlich wurden die vereinnahmten Fördermittel in Höhe von 650 T€ aus einer Sonderbedarfzuweisung für die „Schwimmende Brücke“ zwischen Ufergarten und Garten am Marstall an die BUGA GmbH weitergeleitet..

Bereitstellung	GESAMT	JAHRE 2002 2007	JAHR 2008	JAHR 2009	JAHR 2010
Dezember 2008	12.398 T€	8.172 T€	4.226 T€	0 T€	0 T€

4 FOLGEKOSTEN

Der durch das Nachnutzungskonzept ermittelte finanzielle Bedarf für die Erhaltung, Pflege und Weiternutzung der nicht rückzubauenden Anlagen beläuft sich jährlich auf ca. 285 T€.

Da der zu realisierende Bauumfang weitgehend feststeht, und auch die Bau- und die Ausstattungsstandards im Wesentlichen bekannt sind, wurden auf Grundlage dieser Werte die zu erwartenden Folgekosten ermittelt.

Die Aufstellung der Folgekosten wurde für Flächen und Objekte vorgenommen, die in ursächlichem Zusammenhang zur BUGA zusätzlich entstehen, und der Stadt übertragen werden.

Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der SDS und der Stadtverwaltung, da deren Dienststellen auf Dauer auch die Pflege und Verwaltung der Anlagen übernehmen werden.

26.01.2009